



JOURNAL 1/2024

NEWSLETTER DES WOELFL-HAUSES BONN

1. MÄRZ 2024



Liebe Mitglieder und Freunde der Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V. und des Woelfl Hauses Bonn!

Im Herbst 2023 wurde eine Neustrukturierung der beiden Woelfl-Gesellschaften durchgeführt, die in der Rubrik Mitteilungen ausführlich behandelt wird. Dort finden Sie auch Details zu den erfreulichen Hochzeiten unserer Mitglieder und wissenschaftlichen Mitarbeiter. Über das VI. Internationalen Joseph-Woelfl-Symposium, dem wissenschaftlichen Höhepunkt des Jahres, wird im „FORUM“ berichtet. Einem Missverständnis ist der Hinweis im vergangenen Journal verschuldet, dass der Intendant der Mozartwoche Rolando Villazón für 2025 beabsichtigen würde, diese unter das Motto Mozart und Woelfl zu stellen. Wie jedoch von Seite der Intendanz bestätigt, soll in Zukunft auch Woelfls Musik in den Programmen berücksichtigt werden. Reichliches Notenmaterial wurde bereits vom im Woelfl-Haus Bonn ansässigen Verlag APOLLON-Musikoffizin zur Verfügung gestellt.

Viel Freude bei der Lektüre und herzliche Grüße,
Ihre

Margit Haider-Dechant



INHALTSVERZEICHNIS

MITTEILUNGEN

Zum Gedenken	2
Mitgliederversammlung der JWGB	2
Hochzeiten	2
Vorschau auf die Woelfl-Tagung von 8.-10.3.2024 in Straßwalchen	4
Zur Neustrukturierung der beiden Joseph-Woelfl-Gesellschaften	4

RÜCKBLICK	5
Veranstaltungen im Woelfl-Haus Bonn	5
Aufführungen von Werken Joseph Woelfls außerhalb des Woelfl-Hauses	12

FORUM

VI. Internationales Joseph-Woelfl Symposium	14
Gründung der Bonner Urtextausgabe	17

VERANSTALTUNGSVORSCHAU	18
------------------------	----

MITTEILUNGEN

Zum Gedenken

Am 24. Februar 2023 verstarb meine rotarische Freundin Dr. med. Dagmar Grentrup im 64. Lebensjahr. Als besonders kulturinteressierte Persönlichkeit trat sie bereits vor vielen Jahren nach ihrem ersten Besuch des Woelfl-Hauses der JWGB bei und verfolgte seither mit großem Interesse die Entwicklung des umfangreichen Woelfl-Projekts. Sie wird uns immer in Erinnerung bleiben.



Mitgliederversammlung der JWGB

Achtung: Die nächste Mitgliederversammlung der JWGB findet am **Samstag, den 20.04.2024 um 16:00 Uhr** statt. Bitte merken Sie bereits jetzt diesen Termin vor!

1 Hochzeit im Mai und 3 Hochzeiten im Herbst 2023

Erstmals in der Geschichte der JWGB dürfen wir gleich mehreren Mitgliedern und wissenschaftlichen Mitarbeitern zu deren Hochzeiten gratulieren. Dies lässt auch Rückschlüsse auf eine erfreuliche Anzahl junger Mitglieder innerhalb der auf 279 Mitglieder angewachsenen großen Woelfl-Familie zu, in der – wie es in einer Familie sein sollte – alle Altersgruppen vertreten sind.

Bitte verzeihen Sie, dass wir es bisher verabsäumt haben, auf Hochzeiten unserer Mitglieder zu verweisen.

Der Hochzeitsreigen im Jahr 2023 wurde am 26. Mai 2023 mit der Verehelichung unseres Freundes und langjährigen Mitglieds und Unterstützers der JWGB Dr. Dr. Gert Mittring, Mathematik-Genie und 11-facher



Weltmeister im Kopfrechnen, mit Sonja Pähl eröffnet. Die aus Franken stammende Dipl. Betriebswirtin und Magistra der Slawistik ist ihrem Mann an den Rhein gefolgt. Mit großer Freude können wir auch sie bereits in den Konzerten im Woelfl-Haus begrüßen.

Die Fortsetzung bildete die Ehe von unserem Mitglied Anna Katharina Müller, Doktorandin in den Fächern Historische Musikwissenschaft und Musikpädagogik



an der Hochschule für Musik und Theater, München. Sie hat sich am 02. September 2023 in der Kirche St. Johannes der Täufer in Taufkirchen bei München mit dem Jazztrompeter Lukas Tutert vermählt. Schon jetzt freuen wir uns auf ein Konzert in der nächsten Saison mit ihnen.

Ewa Bogula, unsere langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin aus Warschau, heiratete nur kurze Zeit später am 15. September 2023 in der Parish of Blessed Edward Detkens (Post-Camaldolese Church) in Warschau Adam Gni-azdowski. Wir hoffen sehr, dass Ewa ihren Adam zu den Besprechungen für von ihr erstellten Woelfl-Editionen nach Bonn mitbringt, damit wir auch ihn persönlich kennenlernen können.



Last but not least heiratete am 20. Oktober 2023 unser Mitglied und vielgeschätzter Nachwuchspianist Konstantin Zvyagin seine geliebte Maria Pia Vetro, ebenfalls begnadete Pianistin, im Jagdschloss Mönchbruch in Mörfelden-Walldorf. Freuen wir uns schon jetzt auf ihr gemeinsames Konzert in der kommenden Saison.

Wir wünschen unseren Brautpaaren auf ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und freuen uns schon jetzt, mit ihnen im Woelfl-Haus auf dieses schöne Ereignis mit einem Gläschen Sekt anzustoßen.



Vorschau auf die Woelfl-Tagung vom 8.03.–10.03.2024 in Straßwalchen

Die unter dem Motto „LehrerInnen von Joseph Woelfl – Musikpädagogik damals und heute“ stehende Woelfl Tagung in Straßwalchen wird vom 8.03.–10.03.2024 im Pfarrsaal Straßwalchen angeboten. Konzerte am 08.03. und 09.03., ebenfalls im Pfarrsaal angeboten, werden die Vorträge umrahmen. Ein Gottesdienst, in dem Michael Haydns „Missa St. Leopoldi“ mit dem Oberstimmenchor Bürmoos unter der Leitung von Dr. Eva Neumayr aufgeführt wird, beschließt die Woelfl-Tagung. Weitere Hinweise www.ijwg.at

Zur Neustrukturierung der beiden Joseph-Woelfl-Gesellschaften

Ab der Gründung der Internationalen Joseph Woelfl-Gesellschaft (IJWG) 2011 in Wien bis zur Übersiedlung nach Straßwalchen 2021 stand ich ihr als Präsidentin vor und führte ab der Gründung der Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V. in Personalunion von Bonn aus beide Gesellschaften.

Nachdem es 2021 dem in Straßwalchen bei Salzburg ansässigen und hoch geachteten Heimatforscher Franz Bachleitner gelungen ist, im Heimatort der väterlichen Familie Woelfls das bis dahin nicht auffindbare Grab von Woelfls Vater Johann Paul Wölfl sowie wertvolle Daten, die Großfamilie Wölfl betreffend, ausfindig zu machen wurde beschlossen, den Sitz der

IJWG von Wien nach Straßwalchen zu verlegen.

Um einen naht- und reibungslosen Übergang zu sichern, übergab ich die Präsidentschaft Franz Bachleitner und beriet zunächst den neuen Vorstand als stellvertretende Präsidentin. Wegen Arbeitsüberlastung legte ich am 07. November 2023 diese Position nieder. Mit meiner endgültigen Verabschiedung aus dem Vorstand wurde der IJWG die Gelegenheit eingeräumt, sich völlig neu zu positionieren. Ihr Hauptziel ist, unter Einbeziehung der Musikschulen des Landes Salzburg Woelfls Musik möglichst bekannt zu machen. Durch a.o. Univ. Prof. em. Cordelia Höfer-Teutsch ist eine Verbindung zur Universität Mozarteum Salzburg gewährleistet.

Das wissenschaftliche Zentrum der internationalen Woelfl-Forschung befindet sich nach wie vor im Woelfl-Haus Bonn, Sitz der Woelfl-Haus Stiftung, der Joseph Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V. (JWGB) und dem hauseigenen Verlag APOLLON-Musikoffzin, der großzügig der Woelfl-Bibliothek in Straßwalchen die neu edierten Werke Woelfls gespendet hat und weiterhin spenden wird. Die enge Zusammenarbeit mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn soll weiterhin vertieft werden. In den monatlichen Konzerten der JWGB, die als Besonderheit auch über Stream verfolgt werden können, sorgen für die Verbreitung der Werke Woelfls sowohl junge Nachwuchstalente als auch international renommierte Künstler.

RÜCKBLICK

WOELFL-HAUS BONN – SEPTEMBER 2023 - FEBRUAR 2024

3.9.2023 Jazzkonzert mit Straight Four

 „Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Eine Premiere der besonderen Art fand am 3. September des Vorjahres im Woelfl-Haus statt. Das Publikum durfte an einer Zeitreise – ausnahmsweise nicht in die Zeit von Joseph Woelfl (ins 18./19. Jahrhundert) sondern ins 20. Jahrhundert – teilnehmen. Ein musikalischer cross-over von der Kammermusik in den Swing mit Uwe Vogel und seinem Ensemble „Straight Four“ war ein gelungener Versuch dem Publikum zu zeigen, dass Musik zeit- und grenzenlos ist.

„Straight Four“ gelang es durch seine Erfahrung und musikalischem Feeling, gemeinsam mit der Sängerin Ellen Fluijt das Publikum in den Swing der 30er- und 50er-Jahre zu entführen. Jazz Standards z. B. von Gershwin, Cole Porter, Duke Ellington oder Antonio Carlos Jobim wurden zu einer musikalischen Reise gebündelt und führte das Publikum in die USA, über Südamerika und Großbritannien auch nach Deutschland. Songs wie „Sunny Side of the Street“, „Girl from Ipanema“ oder „Bei Dir war es immer so schön“ von Theo Mackeben brachten Zuhörer aller Altersklassen zum

Swingen.

Der krönende Abschluss war der aktuelle Klassiker „A wonderful World“, komponiert von George David Weiss und um den gesamten Globus bekannt gemacht durch Louis Armstrong – brillant interpretiert von Ellen!



Bericht und ©: Christina Sterenborg

9.9.2023 Bayreuther Inszenierungen im Film Der Chéreau-Ring von 1976 – „Walküre“ 2 / 3



Musikalische Leitung: Pierre Boulez, Inszenierung: Patrice Chéreau

Die Reihe des Richard-Wagner-Verbands Bonn „Bayreuther Inszenierungen im Film“ wurde am Samstag, den 9.9.2023 um 16:00 Uhr mit den Akten Nr. II und Nr. III des Chéreau-Rings von 1976 „Walküre“ unter der Leitung von

Pierre Boulez fortgesetzt. Bei strahlendem Sonnenschein entspann sich in der Pause auf der Terrasse bei Wein und Knabbereien eine lebhaft Diskussions über Wagners Musik und über diverse Inszenierungen seiner Opern.

15.9.2023 Wie war's dieses Jahr in Bayreuth?



Noch beseelt von den Ereignissen in Bayreuth berichteten die Bonner Stipendiaten des Jahrgangs 2023 Gabriel Valdez (Philosoph) und Konstantin Zvyagin (Pianist) von den beeindruckenden Aufführungen des Fliegenden Holländers, der Meistersinger und des Parsifal. Humorvoll wurde dem interessierten Publikum das Begleitprogramm für die Stipendiaten vor Augen geführt. Konstantin Zvyagin gab am Klavier grandios vorgetragene Kostproben aus seinen Bearbeitungen des „Rings“ für Klavier. Wie immer moderierte der Präsident des RWV

Andreas Loesch souverän und stellte eine deutliche Steigerung des künstlerischen Niveaus der Bayreuther Aufführungen fest. Im abendlich gestimmten Park des Woelfl-Hauses folgte eine ausführliche und gesellige Nachbesprechung.



1.10.2023 Trio Egmont



„Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Am 1.10. hatte das Publikum die Möglichkeit, sich selbst von der herausragenden Qualität des



preisgekrönten „Trio Egmont“ überzeugen, das mit Werken von Ferdinand Ries, Ignaz Pleyel und Joseph Woelfl einen wichtigen Gegenpol zum Beethovenfest 2023 bildete. Das Trio begeisterte mit der Spontanität seiner Interpretation, seiner von Freude erfüllten Musikalität und seiner Perfektion. Erst nach einer Zugabe war das Publikum bereit, die Künstler zum wohlverdienten Ausklang auf der Terrasse zu entlassen.

Opernvorlesungen von Hermann Dechant



Ab dem 10.10.2023 fanden während des Wintersemesters 2023/2024 im Saal des Woelfl-Hauses jeweils am Dienstag von 17:00–18:30 Uhr 14 Vorlesungen mit dem Thema „Die Meisteropern Verdis“ statt. Die Vorlesungen

wurden in der Reihe „Proszenium“ der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn als überfachliche Veranstaltungen angeboten, die auch öffentlich besucht werden konnten.

14.10.2023 Dirigieren kann ein jeder! ?



In der Vortragsreihe des Richard-Wagner-Vereins Bonn referierte Hermann Dechant über die Grundlagen des modernen Dirigierens. Die Basis bildete seine im Jahr 1985 bei Herder erschienene Publikation „Dirigieren. Zur Theorie und Praxis der Musikinterpretation“, ein Standardwerk, das inzwischen vergrif-

fen ist. Es wurde im Jahr 2000 in Russisch übersetzt und ist seither offizielles Lehr- und Lernmittel für alle russischen Musikuniversitäten.

Anhand von verschiedenen Dirigentenpersönlichkeiten, die auf der Großleinwand in Aufnahmen vorgeführt wurden, erörterte Dechant

Möglichkeiten der Schlagtechnik und der Interpretation. Mehrere Histörchen aus dem Leben des Soloflötisten und späteren Dirigenten lockerten den Vortrag auf, der als Ergebnis die Information aus dem Publikum für sich verbuchen konnte, dass Zuhörer sich später meldeten und versicherten, dass sie seither den Dirigenten in Konzert und Oper und ihrem Tun eine wesentlich höhere Aufmerksamkeit schenken.



21.10.2023 Proszenium „Revolution und Restauration: Gesellschaftskritische Auseinandersetzungen mit Umbrüchen in Literatur, Musik und Kunst“ – I



Prof. Dr. Margit Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr. Stefan Plasa, Uwe Vogel
Im Fokus des ersten Teils des Proszeniums „Revolution und Restauration“ stand die Philosophie der Aufklärung im deutschsprachigen Raum und deren Auswirkung auf bildende Kunst, Dichtung, Literatur und Musik. Als Gegenströmung zur von der Ratio bestimmten Aufklärung entwickelte sich die von Gefühl und Emotion bestimmte Epoche des „Sturm und Drang“. Schillers Werke dieser Richtung standen Kompositionen C.F.E. Bachs gegenüber. Die Zensur erlebte vor allem im Wiener „Josephinismus“ kuriose Auswirkungen, die in der Dichtung Niederschlag fand. Mit der „Mannheimer Schule“ entwickelte sich eine neue Musiksprache, die in der Wiener Klassik mündete. Die „Mannheimer Zeichnungsakade-

mie“ formte eine ganze Künstlergeneration. Uwe Vogel widmete sich der Geschichte der Bühnen- und Veranstaltungstechnik, die bis weit in die Antike zurückreicht und stellte interessante Querverbindungen zur heutigen komplexen Bühnen- und Medientechnik sowie daraus resultierende wirkungsästhetische Konsequenzen her.



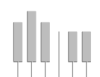
29.10.2023 Gedenkfeier zum Österreichischen Nationalfeiertag



Auch 2023 reiste Georg Schmidt, Honorarkonsul der Republik Österreich für Nordrhein-Westfalen, von Düsseldorf ins Woelfl-Haus nach Bonn, um mit den Auslandsösterreichern des Österreichischen Nationalfeiertags zu gedenken.

Thema des Festvortrags bildete der 340. Jahrestag der Türkenbelagerung Wiens im Jahre 1683. Dr. Jürgen Em, Präsident der Auslandsösterrei-

cher in Bonn, führte fachkundig durch die kriegerischen Ereignisse, die einen Wendepunkt in der Geschichte Europas dargestellt haben und das christliche Abendland tiefgreifend prägten. Dr. Em beendete seinen Vortrag mit der Vorstellung von Monumenten in der Stadt Wien, aber auch mit zum Teil heute noch zu entdeckenden Zeugnissen, die in Wien an die Türkenbelagerung erinnern.





Am Beginn seiner Ausführungen zum Thema „Die Auswirkung der Türkenbelagerung auf Mode und Kultur“ erinnerte Prof. Dr. Hermann Dechant daran, dass der Namensgeber des Woelfl-Hauses Bonn Joseph Woelfl (1773–1812) auf ein Libretto von Joachim Perinet (1763–1816) im Jahre 1798 seine erfolgreichste Oper *Der Kopf ohne Mann* komponiert hat, welche die 1. Wiener Türkenbelagerung im Jahre 1529 zum Inhalt hat. Im Libretto sind die

Ortsangaben so präzise, dass man den Schauplatz der Oper auf der Äußeren Kärntnerstraße, schräg gegenüber von der Staatsoper, verorten kann. Schon damals mussten die Türken unverrichteter Dinge abziehen. Nach der 2. Türkenbelagerung haben die Wiener Speisen und Getränke, aber auch modische Accessoires der Türken übernommen, das Kaffeehaus zur Institution gemacht und den Türkischen Halbmond für ewige Zeiten durch das „Kipferl“ ironisiert. Durch Königin Marie-Antoinette (1755–1793) wurde das Gebäck auch in Paris heimisch. Die Franzosen nahmen dazu Hefeteig und nannten es nach dem zunehmenden Mond, fr. *croissant de lune*, kurz Croissant. Dass die türkische Mode selbst vor gekrönten Häuptern nicht Halt machte, zeigt ein Gemälde der jungen Kaiserin Maria Theresia in voller türkischer Kleidung von Jean-Étienne Liotard (1702–1789).

5.11.2023 Klaviertrio

 „Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Am 5.11. wurde von Hannah Selina Müller (Querflöte), Sophie Klaus (Violoncello), Matia Fusi (Klavier) ein hochattraktives Programm angeboten, indem es Musik der Cesar-Franck-Schülerin Mélanie Boni, Studienkameradin von Claude Debussy, mit dem romantischen Trio über Irische Volkslieder von J. Woelfl und dem Trio mit dem stimmungsvollen Satz „Des Schäfers Klagelied“ von C. M.



v. Weber verband. Wie schon in früheren Konzerten stellt damit das Woelfl-Haus seinem Publikum Komponisten und Werke vor, die fernab von eingefahrenen Programmgestaltungen, Außergewöhnliches bieten.

18.11.2023 Proszenium „Revolution und Restauration: Gesellschaftskritische Auseinandersetzungen mit Umbrüchen in Literatur, Musik und Kunst“ – II

Im Zweiten Block des Proszeniums mit Prof. Dr. Margit Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Stefan Plasa und Uwe Vogel stand die

Vorrevolutionäre Zeit Englands und Frankreichs im Fokus der interdisziplinären Betrachtung.



1.-3.12.2023 VI. Internationales Joseph-Woelfl-Symposium zum 250. Geburtstag von Joseph Woelfl am 24.12.2023

Details siehe FORUM

18.11.2023 Proszenium „Revolution und Restauration: Gesellschaftskritische Auseinandersetzungen mit Umbrüchen in Literatur, Musik und Kunst“ – III

Der dritte Teil des Proszeniums war zur Gänze der Auswirkung der Französischen Revolution

auf Kunst und Wissenschaft in Europa gewidmet.



7.1.2024 Neujahrskonzert



„Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Nach vielen schönen Gedenkfeiern zum 250. Geburtstag Woelfls, der auch in den Medien gewürdigt wurde, wurde das Neue Jahr am 7. Januar 2024 mit dem bezaubernden Damen-Ensemble „RuhrCharme“ begrüßt. Luise Han-



sen, Luisa Kruppa und Meike Zacke (Gesang), Katharina Königsfeld (Klavier) eröffneten das Konzert nachdenklich mit Bach, Beethoven und Mozart. Nach beschwingten Ausschnitten aus Operette, Musical und Songs von Woelfl, Joh. Strauss und Paul Abraham feierte das begeisterte Publikum die Künstler ausgiebig beim anschließenden Sektempfang.

20.1.2024 Proszenium „Revolution und Restauration: Gesellschaftskritische Auseinandersetzungen mit Umbrüchen in Literatur, Musik und Kunst“ – IV

Im letzten Vorlesungsblock wurde der Frage nachgegangen, welche Strapazen reisende Künstler auf sich nehmen mussten, um Kriegsgebiete zu durchqueren, und welche Auswirkungen die Napoleonischen Kriege auf Kunst und Wissenschaft hatten. Mit dem Wiener

Kongress wurde nicht nur eine neue Ordnung in Europa hergestellt. Der bürgerlichen Kultur des Biedermeier wurden die englischsprachige Romantik und aufkeimende deutsche Romantik gegenübergestellt.



27.1.2024 Neujahrskonzert der Österreichischen Gesellschaft Bonn mit anschließendem Empfang

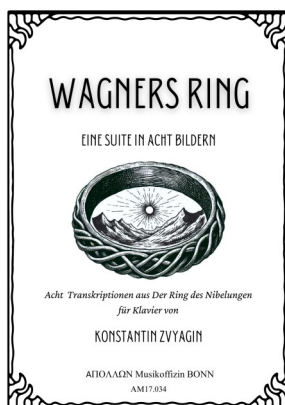


Mit einem Konzert der besonderen Art begrüßte die Österreichische Gesellschaft Bonn das Neue Jahr. Das „Duo el Arte“ mit Liene Krole (Flöte) und Nirse Gonzales (Gitarre) eröffnete brillant das Konzert mit Franz Schuberts Sonate in a-Moll D 821, welcher Schubert für die 1823 vom Wiener Geigenbauer Johann Georg Stauffer entwickelte „Arpeggione“ – einer Streichgitarre bzw. Bogengitarre – komponiert hatte. Mit Astor Piazzollas *Histoire du Tango*

und Cristóbal Sotos *El Tercio* fand mit beschwingten Rhythmen der Übergang zum Empfang statt, mit dem in fröhlicher Stimmung der Neubeginn des Jahres zuversichtlich gefeiert wurde.



28.1.2024 Konstantin Zvyagin | Ring der Nibelungen



Nach den vorangehenden Neujahrskonzerten mit anschließendem Empfang lud der RWV Bonn mit einem Konzert seines Stipendiaten Konstantin Zvyagin zu einem Neujahrsempfang der besonderen Note. Zvyagin präsentierte mit bewundernswertem Standing seine umfangreiche hochvirtuose Transkription von

Wagners Ring in Form einer Suite in acht Bildern, und stellte als weitere Besonderheit das Werk in seiner erst wenige Tage zuvor erschienenen CD und dem Erstdruck im Verlag Apollon-Musikoffizin vor.



4.2.2024 Wiener Faschingskonzert

Am Sonntag, den 4.2.2024 hatte das Publikum die Gelegenheit, im „Wiener Faschingskonzert“ den Unterschied zwischen dem Wiener Fasching und dem Rheinischen Karneval zu erleben. Selbst Robert Schumann konnte sich dem Wiener Charme nicht entziehen und steuerte mit seinem Faschingsschwank aus Wien einen „Wiener Beitrag aus rheinischer Sicht“ bei. Selbstverständlich durfte im ersten Teil ein Auszug aus Schubert /Berthes *Dreimäderlhaus* nicht fehlen, den Georgy Voylochnikov

(Klavier) zusammengestellt hatte. Für die erkrankte Sopranistin Anna Sayn sprang dankenswerterweise zwei Tage vor dem Konzert die im Woelfl-Haus bereits bestens bekannte Sopranistin Sunja Wehmeier ein, die gemeinsam mit Valentin Bauer (Tenor) das Publikum mit Highlights aus Operetten und Wiener Liedern von Nestroy / Müller, Raimund / Drechsler, Schubert, Schumann, Johann Strauss, Stolz und Woelfl verwöhnte.



10.2.2024 Woelfl-Haus als „Zoch-Hotspot“

Da es auch für im Rheinland lebende „zugezogene Österreicher“ undenkbar ist, sich dem rheinischen Karneval zu verschließen, wurde es Tradition, am Tag des örtlichen Karnevalszochs vor dem Woelfl-Haus einen Stützpunkt einzurichten. Bereits zum zweiten Mal nahm dies Dr. Carsten Oerder, Vorsitzender u. Medienbeauftragter der CDU – Ortsverband



Lessenich / Meßdorf zum Anlass, als Insider den „Zoch“ zu kommentieren. Wiederum war auch die 2. Bonner Bürgermeisterin Dr. Ulla Sautter voll in ihrem Element und versorgte gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern der örtlichen CDU, welche bereits zu Mittag das Woelfl-Haus karnevalistisch schmückten, das sich vor dem WH versammelte Publikum mit Getränken und kleinen Köstlichkeiten. Auch Uwe Vogel – Leiter des Video- und Tonstudios des

Woelfl-Hauses, ließ es sich nicht nehmen, über eine professionell aufgebaute Beschallung der Meßdorfer Straße bereits eine Stunde vor dem Eintreffen der Wagen und Gruppen für musikalische Stimmung zu sorgen.



Woelfl-Hauses, ließ es sich nicht nehmen, über eine professionell aufgebaute Beschallung der Meßdorfer Straße bereits eine Stunde vor dem Eintreffen der Wagen und Gruppen für musikalische Stimmung zu sorgen.



25.2.2024 Zwischen Revolution und Restauration – Abschlusskonzert der Vorlesung



Am Sonntag, den 25.2.2024 wurde im Gesprächskonzert „Zwischen Revolution und Restauration“ dem interessierten Publikum eine multimediale Veranstaltung mit Wort, Bild und Musik geboten.

Beginnend mit einem Werk Johann Christian Bachs, des berühmten „englischen Bach“, veranschaulichte ein herrliches Gemälde Canalettos die Konzertlandschaft Englands. Das Publikum wurde nach Überlegungen Jean-Jacques Rousseaus und André-Ernest-Modeste Grétry zu dem großen Opernreformer Christoph

Willibald Gluck und einer bezaubernden Melodie dieses Komponisten durch turbulente Zeiten der französischen Revolution mit dramatischer Darstellung der letzten Tage Marie-Antoinettes in Wort, Bild und Musik geleitet.



Mit Woelfls Huldigung von Haydns Oratorium *Die Schöpfung* wurde der erste Teil beendet. Dem heroischen Gedicht Goethes *Prometheus* folgten der 1. Satz von Beethovens berühmter *Kreutzer-Sonate* und der 3. Satz des 12. Konzerts des französischen Komponisten und Violinvirtuosen Pierre Rode, dem Beethoven seine letzte Violinsonate gewidmet hatte. Englands berühmteste Literaten der Romantik Lord Byron und Percy Bysshe Shelley waren mit Lyrik vertreten. Zur Überraschung des Publikums konnte ein Kontakt Shelleys zu Joseph Woelfl nachgewiesen werden, der ihn bat, drei Gedichte zu vertonen. Immanuel Kants Gedanken *Zum ewigen Frieden* führten zum „Wiener



Kongress“. Schuberts Rondo in h-Moll D 895 begleitete den Weg in die „Restauration“. Durch zahlreiche auf die Großleinwand projizierte Gemälde konnten Inhalt von Wort und Musik wirkungsvoll vertieft werden.

AUFFÜHRUNGEN VON WERKEN JOSEPH WOELFLS AUSSERHALB DES WOELFL-HAUSES

24.9.2023 Lupus-Trio Salzburg – Amazing Haydn 2023 Musikkonservatorium Mechelen

Im Eröffnungskonzert des „Amazing-Haydn-Festivals“ in Zusammenarbeit mit dem Austrian Cultural Forum in der geschichtsträchtigen belgischen Stadt Mechelen wurde Joseph Woelfls 250. Geburtstag zum Anlass genommen, den Jubilar besonders zu würdigen. Zur



großen Überraschung haben wir erfahren, dass Woelfl in Mechelen durchaus kein Unbekannter ist, denn seine Werke werden laut Auskunft des Mechelner Stadtglockenspielers, der mit einigen seiner Studierenden das Konzert besucht hatte, regelmäßig vom Glockenspiel des Mechelner Domturms aus über die Altstadt ausgesendet. Mecheln ist dank des exzellenten Rufes seiner Glockenschule als Welthauptstadt des Glockenspiels bekannt. Das „Lupus-Trio-Salzburg“ spielte sich mit seinem jugendlichen Elan, seiner Perfektion und seiner musikalisch hervorragenden Interpretation in die Herzen des Publikums und verhalf Woelfl auch in Mecheln zu einem erfolgreichen Comeback.

28.9.2023 UNTER Wölfen – von Woelferl bis Woelfl Mamorsaal des Kurhauses Bad Ems

Zum 250. Jubiläum Joseph Woelfls wurde im Mamorsaal des Kurhauses Bad Ems, der zu den architektonischen Highlights im historischen Kurviertel von Bad Ems, seit 2021 UNESCO- Weltkulturerbe, gehört, ein Sonderkon-

zert veranstaltet. Tommaso Pratola, Soloflötist des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie Koblenz, Stephanie Zimmer, Soloharfenistin desselben Orchesters und Ingrid Wendel am Klavier betteten in ihrem ausgewogenen Pro-



zwischen Originalwerken Woelfls und einer Bearbeitung seines *Concerto da Camera* WoO 97 für Flöte, Harfe und Klavier zwei Werke Mozarts, um die enge Verbindung der Salzburger Freunde zu untermauern. Das Ensemble begeisterte mit seiner hervorragenden künstlerischen Darbietung das Publikum, das in der Moderation von Margit Haider-Dechant und Hermann Dechant durch Woelfls Leben geführt wurde.

22.10.2023 Philharmonischer Salon Berliner Philharmonie – Kammermusiksaal

Der „Philharmonische Salon“ war am 22.10.2023 dem Jubilar Joseph Woelfl gewidmet. Der für die Programmgestaltung verantwortliche langjährige Solocellist der Berliner Philharmoniker Götz Teutsch wählte Werke aus den wichtigsten Kompositionsgenres Woelfls – beginnend mit dem 1. und 4. Satz des *Höllenquartetts* Op. 4 Nr. 3, gefolgt vom 1. Satz des *Grand Duos* Op. 37 für Harfe und Klavier. Zur Gänze wurden Woelfls *Schöpfungssonate* Op. 14 Nr. 1 für Klavier und Violine, das *Grand Duo* Op. 31 für Violoncello und Klavier sowie das *Concerto da camera* WoO 97 für

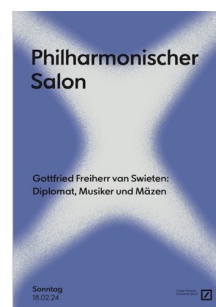
Streichquartett, Flöte und Klavier aufgeführt. Als Referenz an Woelfls genialen Lehrer erklangen von Leopold Mozart je zwei Stücke aus *Nannerls Notenbuch* (Klavier) sowie aus den 16 Duos für 2 Violinen. Den Lehrer Woelfl hat Götz Teutsch mit Michał Kleofas Ogiński in Polen berühmt gewordener Polonaise in a-Moll „Abschied von der Heimat“ gewürdigt, die vermutlich Fürst Ogiński unter Anleitung seines Klavier- und Kompositionslehrers Woelfl in Warschau verfasst hatte, und mit der die „neue polnische Polonaise“ begründet wurde. In der gut besuchten Berliner Philharmonie wurden die hervorragenden Künstler Udo Samuel (Sprecher), Mitglieder der Berliner Philharmoniker: Johanna Pichlmair und Angelo de Leo (Violine), Michał Afkham (Viola), Martin Löhr (Violoncello), Michael Hasel (Flöte), Marie-Pierre Langlamet (Harfe), Cordelia Höfer und Yao Yao Brandenburg (Klavier), Götz Teutsch (Programmgestaltung) bejubelt.



18.2.2024 Philharmonischer Salon Berliner Philharmonie—Kammermusiksaal

Auch im Gottfried van Swieten gewidmeten „Philharmonischen Salon“ mit den Berliner Barocksolisten unter der Leitung des Konzertmeisters der Berliner Philharmoniker Krzysztof Polonek feierte Woelfl mit der 3. *Schöpfungssonate* einen großen Erfolg. Es ist dem unermüdlichen Einsatz der exzellenten Pianistin

Cordelia Höfer-Teutsch und ihrem Mann Götz Teutsch zu verdanken, dass bereits seit vielen Jahren immer wieder Werke Woelfls in der Berliner Philharmonie aufgeführt werden.



FORUM

VERANSTALTUNGEN UND REZENSIONEN ZUM 250-JÄHRIGEN JUBILÄUM JOSEPH WOELFLS

VI. Internationales Joseph-Woelfl-Symposium zum 250. Geburtstag von Joseph Woelfl

Mit großem Erfolg ging vom 1.12.–3.12.2023 das VI. Internationale Joseph-Woelfl-Symposium 2023 – Teil II über die Bühne (Teil I des Symposiums, anlässlich des Jubiläumsjahrs in Straßwalchen veranstaltet, wurde bereits im Journal 2/2023 besprochen.).

Nach der Begrüßung durch Margit Haider-Dechant folgte von Ingrid Bodsch anstatt der verschobenen Präsentation des Sonderbandes zum Joseph-Woelfl Almanach 2020/2021 ein völlig neuer Bericht über Woelfls wochenlangen und höchst erfolgreichen Aufenthalt in Köln. Im Jubiläumsjahr zum 250. Geburtstag Woelfls konnte anschließend Hermann Dechant mit der Oper *Das schöne Milchmädchen* den ersten Band der wissenschaftlichen Gesamtausgabe in voraussichtlich 76 Bänden vorstellen.

Der erste Tag des Symposiums am Freitag, den 1.12.2023 war der historischen Aufführungspraxis gewidmet. Wir danken Anders Muskens für die Zurverfügungstellung seines Broadwood-Flügels aus dem Jahr 1806!

Die junge Doktorandin aus München Anna Katharina Tutert eröffnete schwungvoll mit am Broadwood vorgeführten Beispielen zu ihrem Thema „*Er beschloss mit einer freyen Phantasie für das Fortepiano allein.*“ – *Spuren des solistischen Extemporespiels bei Joseph Woelfl* den Reigen der Referate. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen (u. a. mit der von Franz Bachleitner vom Café Bachmaier aus Straßwalchen mitgebrachten Woelfl-Torte und Woelfl-Kekschen) sprach der thailändische Musikwissenschaftler Dr. Chanyapong Thongsawang über „*Joseph Woelfl's Arrangements on*

English and French Themes“, denen Auslegungen des Wiener Doyens für Aufführungspraxis Univ. Prof. Dr. Hartmut Krones „*Zu Woelfls Joseph Haydn gewidmeten Klaviertrios Op. 5*“ folgten.

Nach einer weiteren Kaffeepause konnte sich das zahlreich erschienene Publikum im Lecture-Recital mit frischem Geist auf die Ausführungen des kanadischen Hammerklavier-Spezialisten Anders Muskens, Doktorand der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, zum Thema „*Playing Woelfl with a Classical Rhetorical Approach: Case Studies*“ konzentrieren. Der anregende erste Tag des Symposiums wurde mit einem weiteren Lecture-Recital – dieses Mal ausgeführt von Jacqueline Ross, seit Jahren Violin-Professorin an der renommierten Guildhall-School in London, und ihrem ständigen russischen Partner am Klavier Dmitry Ablogin, Professor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main beendet, die sich mit den „*Unterschieden der historischen Aufführungspraxis bei Beethoven und Woelfl*“ auseinandersetzten. Bei einem wohlverdienten gemeinsamen Abendessen im Restaurant Alexander konnten sich die Referenten weiterhin austauschen.

Der zweite Tag des Symposiums wurde von unserem langjährigen wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Hervé Audéon vom IReMus – Institut de Recherche en Musicologie- CNRS, associé à l'université de Paris-Sorbonne, mit einer Keynote zum Thema „*Les concertos « militaire », op. 43, et « Le coucou », op. 49, pour piano et orchestre de Joseph Woelfl* :

présentation des œuvres et de leur nouvelle édition dans le cadre de la Joseph Woelfl Gesamtausgabe“ eröffnet. Seine Magnifizienz Professor Dr. Dr. h.c. Michael Hoch, Rektor der Bonner Universität, der am Samstag bis zur Mittagspause das Symposium mit seiner Anwesenheit beehrte, war nicht nur von dem in französischer Sprache geführten exzellenten einstündigen Vortrag Audéons begeistert, ein großes Lob erging auch an den technischen Leiter des Woelfl-Haus-Studios Uwe Vogel für die reibungslose und auf höchst professioneller Ebene durchgeführte Übertragung von Audéons Vortrag aus Genf, wo Audéon an diesem Wochenende ein weiteres Symposium zu leiten hatte. Mit der anschließenden Präsentation der Ausgabe von *Woelfls Practical School for the Piano forte* Op. 56 wurde die neue „Bonner Urtextausgabe“ präsentiert, was von Rektor Hoch mit Freude wahrgenommen wurde.

Referate zur Biographie Woelfls wurden mit Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Biba, langjähriger Leiter des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde mit seinen legendären Sammlungen in Wien, eröffnet. Mit seinen Ausführungen

zum Thema „*Musiker und Komponisten zu Woelfls Zeit rund um Straßwalchen*“ wurden erhellende Informationen zum musikalischen Umfeld des jugendlichen Woelfl in Salzburg geboten. Den eingeschlagenen Weg setzte die renommierte bulgarische Pianistin und Musikwissenschaftlerin Dr. Anna Petrova-Forster, derzeit in der Schweiz lebend, mit ihrem Referat über „*Daniel Steibelt, Joseph Woelfl und die ersten reisenden Klaviervirtuosen. Salzburg im Herbst 1783*“ fort.

Nach einer dringend benötigten Kaffeepause wurde in den letzten Referaten des Tages der Rezeption Woelfls und seiner Werke gedacht. An dieser Stelle sei dem österreichischen Musikwissenschaftler Dr. Martin Czernin, seit 2023 enger wissenschaftlicher Mitarbeiter des Woelfl-Hauses Bonn, für seine hervorragende Moderation als Chairman gedankt. Czernin präsentierte in seinem Vortrag „*Neue Erkenntnisse zu Biografie und Rezeptionsgeschichte von Joseph Woelfl in Österreich*“. Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Loos: Em. Universität Leipzig, ab dem I. Internationalen Woelfl-Symposium in London ohne Unterbrechung mit im Boot der Woelfl-Forschung, beschäftig-



mit im Boot der Woelfl-Forschung, beschäftigte sich in diesem Jahr mit der Rezeptionsgeschichte Woelfls in der *Allgemeinen musikalischen Zeitung*.

Der zweite Tag des Symposiums wurde mit dem Festkonzert im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn beschlossen. Der nicht nur in Bonn geschätzte Beethoven-Spezialist Michael Korstick stellte in dem Konzert unter dem Motto „Beethoven & Woelfl – Amici Rivali“ je zwei Sonaten Beethovens und Woelfls einander gegenüber. Prof. Dr. Christine Siegert, Leiterin des Forschungszentrums Beethoven-Archiv, sorgte für eine inspirierende Moderation des Festkonzerts.

Der dritte Tag des Symposiums wurde vom Hausherrn Prof. Dr. Hermann Dechant mit dem Vortrag: „Joseph Woelfls gesellschaftskritische Opern *Das schöne Milchmädchen*, *Der Brigitte-Kirchtag* und *Liebe macht kurzen Prozeß*“ eröffnet. Das anschließend vorgesehene Referat „*Woelfl und die böhmischen Bäder*“ von Dr. Dr. Bettina Vogel-Walter wurde wegen verspätet eingetroffener Informationen von tschechischen Archiven verschoben.

Der letzte Teil des Symposiums war London gewidmet. Aufgrund einer Erkrankung konnte Prof. Dr. Timothy Jones, Deputy Principal der Royal Academy of Music, London und University of London vom Krankenbett aus nur ein Abstract zum Thema *Zu Woelfls HRH The Prince of Wales gewidmeten Streichquartetten Op. 51* in der Nacht vom 02.12.

zum 03.12. per Mail übermittelt werden, das auf seine Bitte hin vorgetragen wurde. Der Artikel wird im Woelfl-Almanach 2022/2023 veröffentlicht.

Dr. Ingrid Bodsch, Gründungsdirektorin des Stadtmuseum Bonn a.D., Wissenschaftliche Kuratorin der Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn und des künftigen Woelfl-Museums sowie Projektleiterin des Schumann-Netzwerks beendete mit ihrem exzellenten Referat über: „*Von Mrs White und Mr Cudmore bis Miss Louisa Scarlett und Miss Logier – Neues zu Woelfl-Schülern und Widmungsträgerinnen im Vereinigten Königreich Großbritannien und Irland.*“ die Vortragsreihe.

In den vom Publikum live und im Zoom erfreulich gut angenommenen Referaten wurden weitere Details zu Leben und Werk Woelfls übermittelt, auf die wissenschaftliche Recherchen aufgebaut werden können. In der das Symposium beendenden intern gehaltenen Round-Table-Runde wurde gemeinsam mit den noch anwesenden Wissenschaftlern die weitere Vorgangsweise in der Woelfl-Forschung diskutiert.

Das von Prof. Dr. Wolfram Windisch, Chefarzt der Lungenklinik Köln / Merheim und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin, als Ergänzung zum Symposium vorgesehene *Vortragskonzert „Zwischen Musik und Medizin“ – Krankheiten Beethovens und Woelfls* wird am 21.4. im Woelfl-Haus nachgeholt.

Links und Rezensionen anlässlich des 250. Geburtstages von Joseph Woelfl

Die Welt: „Er verdiente mehr als Mozart, Beethoven und Haydn zusammen“

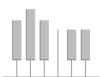
Elmar Krekeler: Redakteur Feuilleton

<https://www.welt.de/kultur/article249033252/Komponist-Joseph-Woelfl-Er-verdiente-mehr-als-Mozart-Beethoven-und-Haydn-zusammen.html>

Bonner Generalanzeiger: „Beethoven-Zeitgenosse und Europäer“

Bernhard Hartmann

https://ga.de/news/kultur-und-medien/regional/beethoven-zeitgenosse-und-europaeer_aid-103919935



Gründung der Editionsreihe „Bonner Urtextausgabe“

Die Veröffentlichung der weit über eine reine Klavierschule hinausreichenden *Practical School for the Piano-forte* Op. 56 von Margit Haider-Dechant wurde zum Anlass genommen, eine Bonner Urtextausgabe zu begründen.

In seiner Klavierschule setzt Joseph Woelfl vom Benutzer ein hohes Maß an aktiver Mitarbeit voraus. Er muss versteckte Botschaften selbst erkennen und diese gestalterisch und pianistisch umsetzen. Woelfl – selbst ein leidenschaftlicher Lehrer – wollte offensichtlich mit diesen neuen pädagogischen Mitteln eine möglichst frühe individuelle Entwicklung seiner Schüler erreichen. Die einzelnen Exercises lassen zudem erkennen, dass es Joseph Woelfl ferne lag, seine Klavierschule lediglich zur Förderung der virtuosens Spieltechnik einzusetzen. Manche seiner Klangstudien könnten den Titel *Lieder ohne Worte* tragen (Vgl. Ex. 2, Ex. 16, Ex. 21, Ex. 37). Das bedeutet nicht, dass die Schlichtheit von Melodie und Satz deren Wert verringern würde.

Mit unzähligen Hinweisen und Beispielen auf die Anwendung und Erweiterung der damals existierenden Formen könnte zudem Woelfls Klavierschule als musikalische Ergänzung zu Heinrich Christoph Kochs *Musikali-*

JOSEPH WOELFL

Practical School for the Piano Forte Op. 56

Neuausgabe von Margit Haider-Dechant



Bonner Urtextausgabe

ΑΠΟΛΛΩΝ Μουσικοφφιν ΒΟΝΝ
ΑΜ 17.030

schem Lexikon verstanden werden. Auffallend ist auch die absolute Gleichberechtigung und -stellung beider Hände. Jedes seiner Exercises lässt nicht nur ein pianistisches Anliegen erkennen. Mit seinen klaviertechnischen, harmonischen und strukturellen Experimenten weist Joseph Woelfl weit in die Zukunft.

VERANSTALTUNGSVORSCHAU

WOELFL-HAUS BONN – 2024 (MÄRZ BIS JULI)

So | 3.3.2024 | 16 Uhr

Laure Colladant - Die Grande Dame des Pianoforte



„Woelfl und ...“ –

Konzertreihe der JWGB

Werke von Scarlatti, Schubert und Woelfl

8.–10.3.2024 | 16 Uhr

Woelfl-Tagung in Straßwalchen

So | 7.4.2024 | 16 Uhr

ALEA-Duo



„Woelfl und ...“ –

Konzertreihe der JWGB

Sigrid Präsent (Violine), Rita Melem (Klavier),
Gerhard Präsent (Moderation) | Werke von
Beethoven, Kreisler, Präsent, Schubert und
Woelfl

Ab dem 9.4.2024 jeden Dienstag

17–18:30 Uhr

Proszenium: „Die Frau in der Oper“

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Hermann
Dechant

Sa | 13.4.2024 | 10–16 Uhr

**Proszenium: „Von der Juli-Revo-
lution zum Deutsch-Französischen
Krieg – Von der Romantik zum His-
torismus: Gesellschaftskritische
Auseinandersetzung mit Umbrü-
chen in Literatur, Musik und
Kunst“ Teil I**

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Margit
Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr.
Stefan Plasa, Uwe Vogel

Sa | 20.4.2024 | 16 Uhr

Mitgliederversammlung der JWGB

So | 21.4.2024 | 16 Uhr

**Vortragskonzert „Zwischen Musik
und Medizin“ – Krankheiten
Beethovens und Woelfls**

Prof. Dr. Wolfram Windisch | Werke von
Beethoven und Woelfl

So | 5.5.2024 | 16 Uhr

Argentinian Music on Guitar



„Woelfl und ...“ –

Konzertreihe der JWGB

Miguel Pesce | Tango und Folklore

Sa | 11.5.2024 | 10–16 Uhr

**„Von der Juli-Revolution zum
Deutsch-Französischen Krieg – Von
der Romantik zum Historismus“
Teil II**

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Margit
Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr.
Stefan Plasa, Uwe Vogel

Di | 21.5.2024 | 19:30 Uhr

**Einweihungskonzert und Presse-
vorstellung**

Einweihungskonzert des von der JWGB neu
erworbenen Broadwood--Square-Pianos, Bj.
1827 | Präsentation der Woelfl-Almanache
2020/2021 | Anders Muskens (Klavier) | Wer-
ke von Woelfl

So | 2.6.2024 | 16 Uhr

Open-Air Konzert



„Woelfl und ...“ –

Konzertreihe der JWGB

Kammerensemble des Symphonischen Ju-
gendblasorchesters der Rheinischen Musik-
schule Köln unter Michael Rosinus | Werke
von Wiktor Ewald, Gounod, Mozart und
Woelfl



Sa | 8.6.2024 | 10–16 Uhr
**„Von der Juli-Revolution zum
Deutsch-Französischen Krieg – Von
der Romantik zum Historismus“
Teil III**

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Margit Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr. Stefan Plasa, Uwe Vogel

So | 16.6.2024 | 11 Uhr
Präsentation der Wagner Stipendiaten

Werke von Beethoven und Woelfl



So | 23.6.2024 | 16 Uhr
**Konzert zur Vorlesung „Von der
Juli-Revolution zum Deutsch-
Französischen Krieg – Von der
Romantik zum Historismus“**

Tonio Schibel (Violine), Margit Haider-Dechant (Klavier), Bernt Hahn (Rezitation), Stefan Plasa (Moderation) | Musik, Literatur und Gemälde Europas zwischen 1830 und 1870.

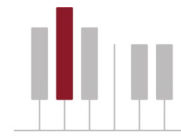
So | 7.7.2024 | 16 Uhr
Benefizkonzert

Junge Mitglieder der JWGB spielen für die Woelfl-Haus-Stiftung | Werke von Fynn Hoffmann, Johanna Kinkel, Telemann und Woelfl

Sa | 13.7.2024 | 10–16 Uhr
**„Von der Juli-Revolution zum
Deutsch-Französischen Krieg –
Von der Romantik zum Historismus“
Teil IV**

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Margit Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr. Stefan Plasa, Uwe Vogel

So | 25.8.2024 | 18 Uhr
Saisoneneröffnung



WOELFL-HAUS B O N N

Der Ticketpreis für die Veranstaltungen beträgt
24 €, Online-Tickets zzgl. Gebühren.

Schüler und Studenten bezahlen 15 €

Mitglieder der JWGB bezahlen 22 € bzw. 14 €

Anmeldung für Präsenzveranstaltungen unter:

haider-dechant@woelflhaus.de

oder +49 (0) 151 – 655 181 55

Stand: 1.3.2024

(Änderungen und Irrtümer vorbehalten)



Impressum

Woelfl-Haus Bonn
Meßdorfer Straße 177
53123 Bonn

www.woelflhaus.de
www.facebook.com/josephwoelfl
www.instagram.com/woelfl_haus_bonn

Titelbild 1. Seite: Kathrin Hantschmann
nach historischen Vorbildern

Alle Fotos, sofern nicht anders angegeben,
© Woelfl-Haus Bonn.

Das *Woelfl-Journal* erscheint zweimal jährlich:
am 1. März und am 1. September.

